

Suche Tipps im Umgang mit schwieriger 5. Klasse

Beitrag von „Dejana“ vom 30. März 2012 21:04

Zitat von Suiram

In einer der 5. Klassen geht das ohne Probleme, dass die SuS die ganze Doppelstunde ruhig sind, also nicht im Plenum oder bei der Einselarbeit reden, sondern nur zuhören oder ihre Aufgabe machen. Ich fide, so sollte es in allen Klassen sein, damit sich die SuS besser auf den Unterricht oder die Aufgaben konzentrieren können (Dann werden sie bestimmt auch schneller fertig.). Außerdem finde ich das persönlich auch angenehmer, wenn es leise ist. Es ist doch auch eine Frage von Respekt, wenn jem. sich unterhält, während ein anderer oder ich etwas sagt. Außerdem ist in der beschriebenen Klasse auch die Lautstärke das Problem. Wenn einer etwas sagt, was dem anderen nicht passt, wird direkt lauter zurückgeschrien usw.

Ich hab was gegen "stille" Klassen und wuerde so nicht arbeiten wollen (ich haette auch was dagegen, wenn Fachlehrer meine Klasse so unterrichten wollten...). Vor allem, wenn Schueler in dem Alter fuer die "ganze Doppelstunde" nichts sagen - ausser, es ist eine Testsituation - dann faende ich das bedenklich und unsere SL waere alles andere als gluecklich.

Es gibt einen Unterschied zwischen "reinquasseln, wenn der Lehrer/ein Mitschueler etwas zur gesamten Klasse sagt" und "sich unterhalten, waehrend man Aufgaben in Partnerarbeit erledigt". Ersteres hat mit Respekt und Regeleinhaltung zu tun, zweiteres ist meiner Meinung nach ein integraler Bestandteil des Lernens. Ich lern besser, wenn ich Ideen durchdenken und diskutieren kann. Es hilft vielen Schuelern ein besseres Verstaendnis fuer Themen zu entwickeln, denn es geht ja nicht darum, dass sie nur lernen koennen, was du vorgibst. Ich will, dass meine Schueler eigenstaendig lernen lernen, Informationen selbst besorgen koennen, Ideen diskutieren und ggf. anpassen koennen, selbststaendig ihr Lernen steuern. Dazu kann ich beitragen und ich kann sie unterstuetzen, aber den Hauptteil des Denkens muessen sie schon selbst uebernehmen. Bei staendiger Stillarbeit sind diese Denkprozesse eingeschraenkt.

Ausserdem bedeutet es, dass ich nicht staendig jedem helfen muss, sondern sie erstmal bei ihrem Partner nach Hilfe fragen. (Offiziell haben derzeit 9 meiner 29 Schueler Foerderbedarf, darunter zwei, die kaum eigenstaendig schreiben und lesen koennen. Inoffiziell hab ich noch ein paar mehr.)

Damit das diszipliniert ablaufen kann, muessen Regeln und Konsequenzen klar sein. Dann dauert das eben ne Stunde, bis diese klar gemacht und verstanden sind. Das ist immernoch besser, als wochenlang gegen Lautstaerke und in unklarem Rahmen unterrichten zu wollen.

Meine wissen, dass ich ueber Konsequenzen nicht in der Stunde diskutiere. Sie koennen mich in der Pause ansprechen und ihre Situation erklaeren, wenn sie denken, die Strafe ist ungerecht

(entweder stimm ich ihnen zu,...oder eben nicht; auch Lehrer verstehen mal was falsch). Die meisten Konsequenzen sind ihnen aber sowieso klar, und da braucht man nicht diskutieren. So war eine Unterhaltung in meiner Klasse diese Woche:

Ich: "Right, I want this done properly and NEATLY. What happens, if it's not neat and I'm not happy?"

J.: "You take out the page..."

Ich: "Yeah,...and then?"

C.: "We have to start again."

Ich: "And then?"

H: "Then it's bye, bye lunchtime." 